



Bildnerisches Gestalten

Dein Körper in Bewegung –
eine Momentaufnahme

1. Kurzübersicht über das ganze Unterrichtsvorhaben

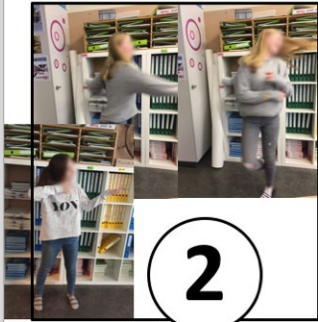
vermessen

1



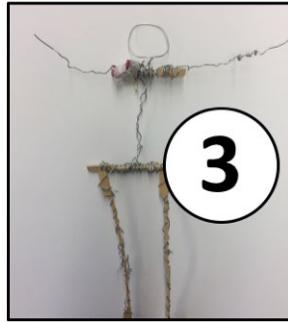
beobachten

2



konstruieren

3



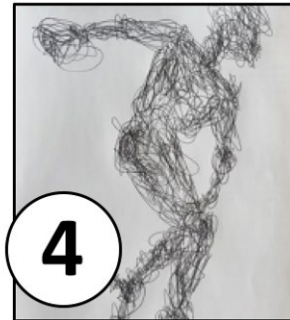
verdichten

4



verdichten

4



inszenieren
individualisieren

5



Thema

Erstellung einer Plastik in einem Bewegungsmoment.
Die Plastik stellt einen menschlichen Körper mit realistischen Proportionen dar.

Materialien

Draht, Papier, Aluminiumfolie und Klebeband

1. Kurzübersicht über das ganze Unterrichtsvorhaben

Zeitaufwand

4 – 6 Doppellektionen

Wie könnte es weitergehen?

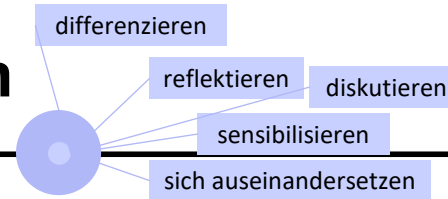
Mit der Erforschung und Darstellung des eigenen Körpers eröffnet sich ein grosses Feld im bildnerischen Gestalten.

Der menschliche Körper kann in weiteren Unterrichtseinheiten abstrahiert oder verfremdet werden.

Dabei spielt das Experimentieren mit unterschiedlichsten Materialien eine entscheidende Rolle.

Lektion 1

vermessen und beobachten



Kunstbezug

Diverse Kunstbeispiele liegen aus. In jedem davon spielt der menschliche Körper die zentrale Rolle.

Die SuS betrachten die Beispiele und wählen das Kunstwerk aus, das sie am meisten anspricht. Sie begründen ihre Wahl.

David
Michelangelo
1501 –1504

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:%27David%27_by_Michelangelo_Fir_JBU002.jpg

Feeling material
Antony Gormley
–

<https://www.pinterest.co.uk/pin/445504588109980115/>

Anne-Sophie
Alex Hanimann
2012

<https://www.artlog.net/en/art/anne-sophie>

Untitled
John Morris

<https://www.pinterest.at/pin/657736720554454334/>

Gay Liberation
George Segal
1992

<https://www.flickr.com/photos/taedc/8420435594>

Freiheitsstatue
Frédéric-Auguste Bartholdi
1886

https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=15885&edit=0

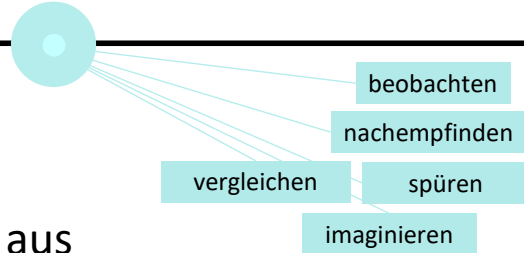
Lektion 1

vermessen und beobachten

Impulsübung

Bewegungsaufnahmen

Die SuS führen Bewegungen aus und dokumentieren diese fotografisch mit der Funktion der Serienbilder. Dabei werden die besonders bewegten (instabilen) Momente herausgehoben.



Lektion 1

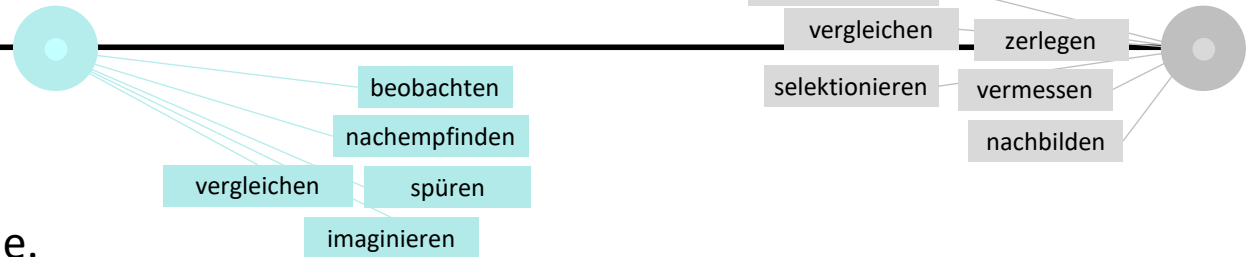
vermessen und beobachten

Impulsübung Statue

Die SuS versetzen sich selbst in die Lage einer Statue. Dazu steigen sie auf einen Tisch und werden von ihrem Teampartner/Teampartnerin positioniert. Die Körperhaltung ist frei wählbar.

Welche Position haben die SuS eingenommen? Warum?

Wie sähe eine Statue aus, die Beweglichkeit, Agilität, Veränderung darstellen soll?

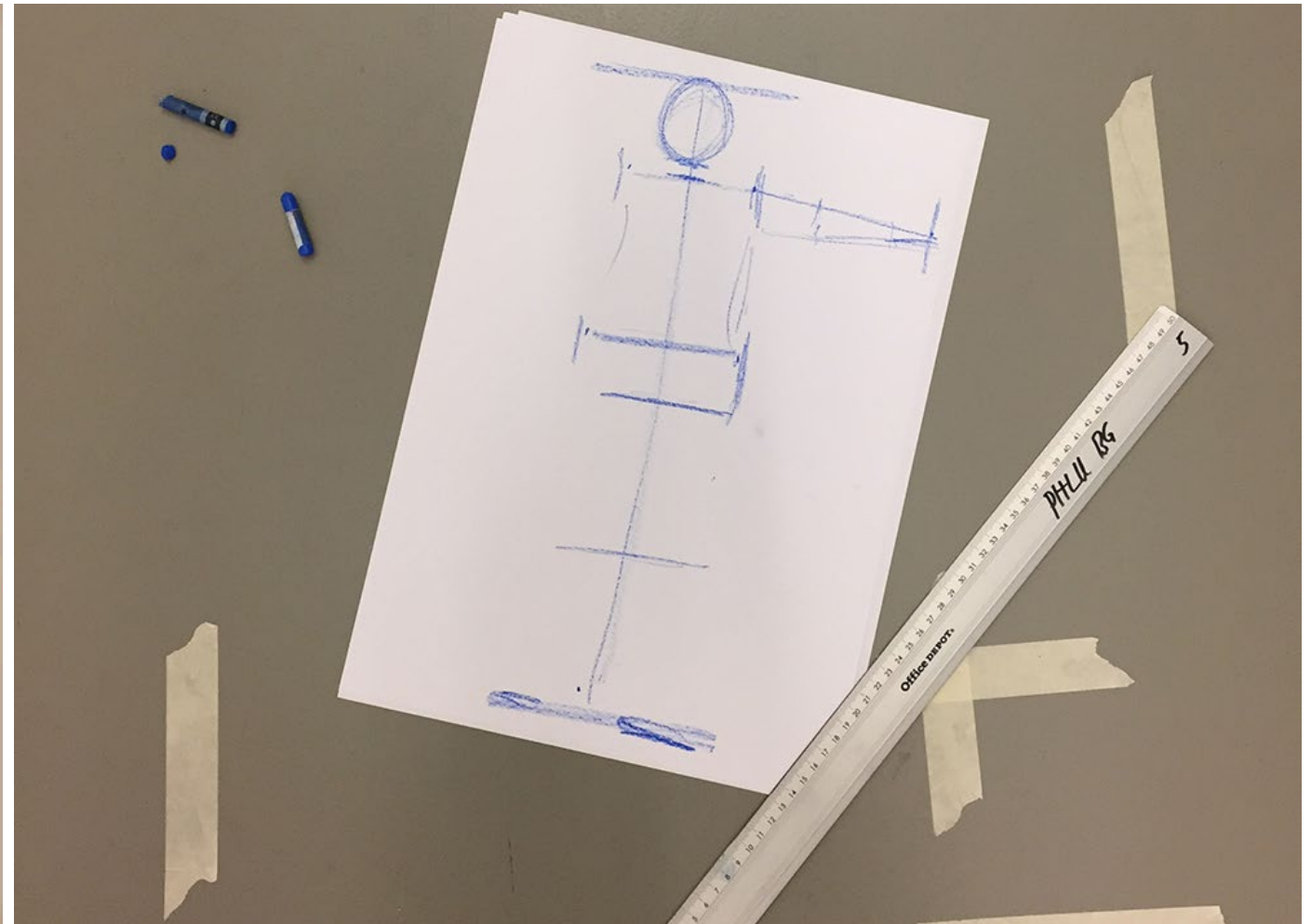


Vermessen des eigenen Körpers

Die SuS vermessen ihren Körper, indem sie sich auf den Boden legen. Entscheidende Punkte wie Fusssohle, Knie, Hüfte, etc. werden markiert und vermessen. Die Masse werden im Verhältnis 1:5 auf ein A3 übertragen und dienen als Grundlage für das Drahtgerüst.

Lektion 1

vermessen und beobachten



Lektion 2

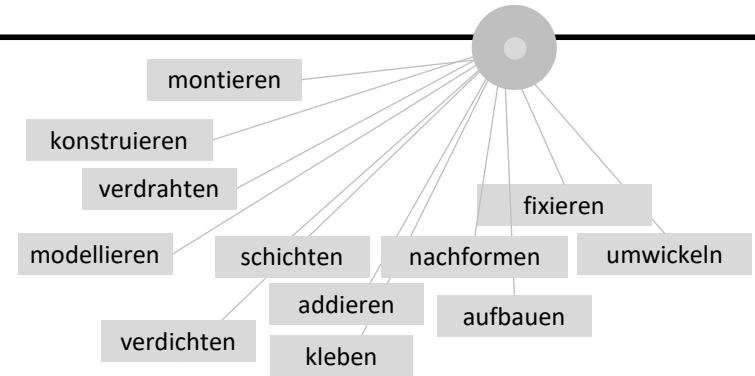
konstruieren und verdichten

Konstruktion

Die SuS erstellen ein Drahtgerüst.
Diese weist an Schulter, Becken und Beinen
Holzteile zur Stabilisierung auf.

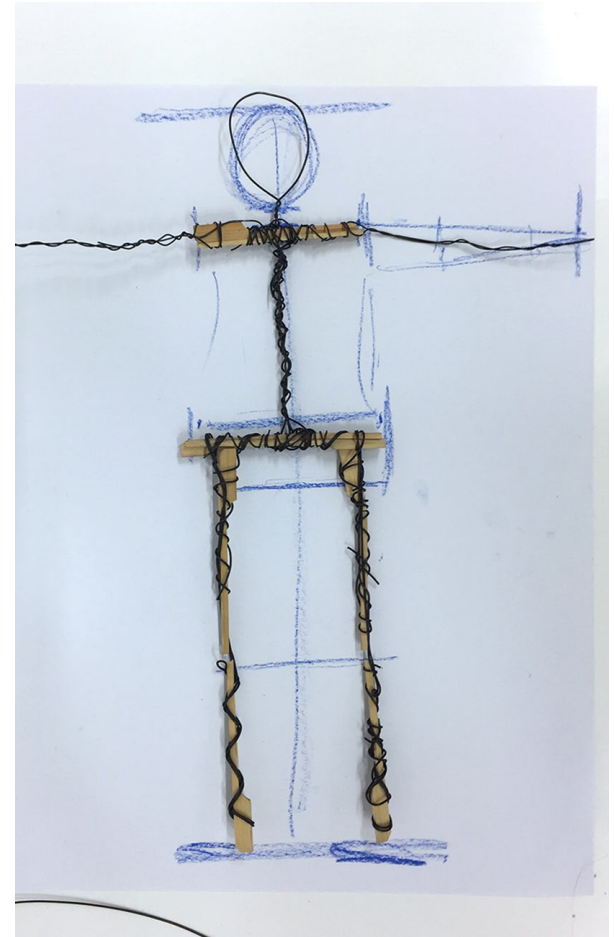
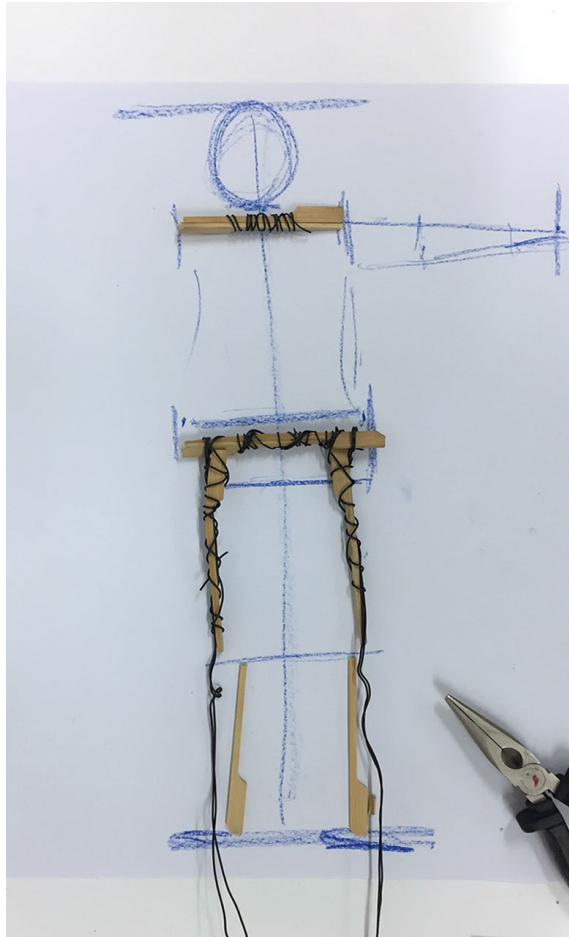
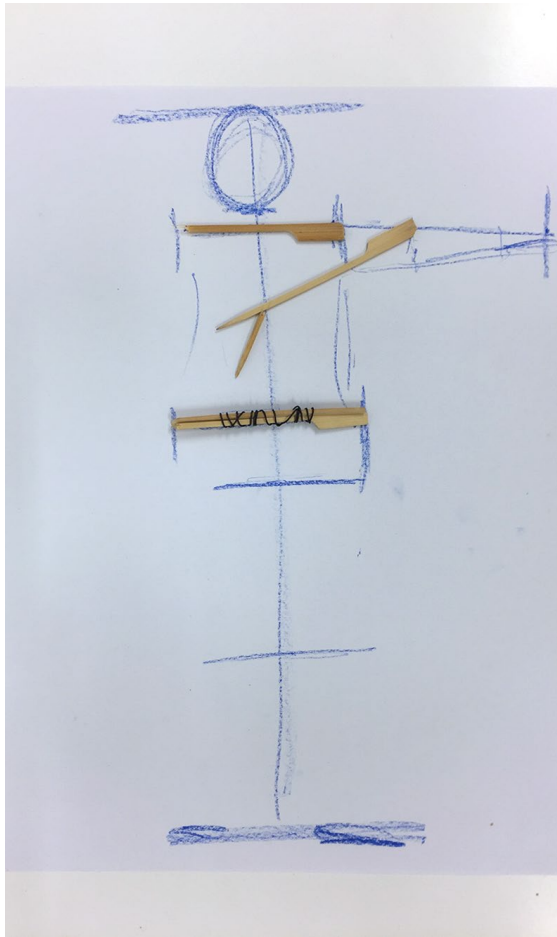
Verdichtung

Die SuS verdichten die Form der Plastik durch
das Umwickeln mit Zeitungspapier.
Aluminiumfolie dient zur Ausformung
detaillierterer Körperpartien.



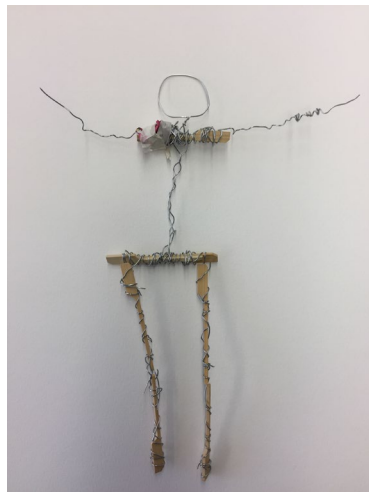
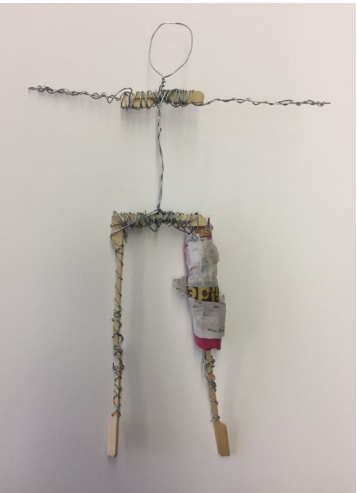
Lektion 2

konstruieren und verdichten



Lektion 2

konstruieren und verdichten



Lektion 3

verdichten

Verdichtung, zeichnerisch

Die SuS zeichnen flüssig und ohne Unterbrechung durch kreisende Linien einen Körper auf Papier. Zunächst eine Kugel, danach einen menschlichen Körper. Als Grundlage dienen Kopien von Menschen in verschiedenen Positionen, denen ein einfaches Gerüst eingezeichnet wird. Um dieses Gerüst herum entstehen die Körper.

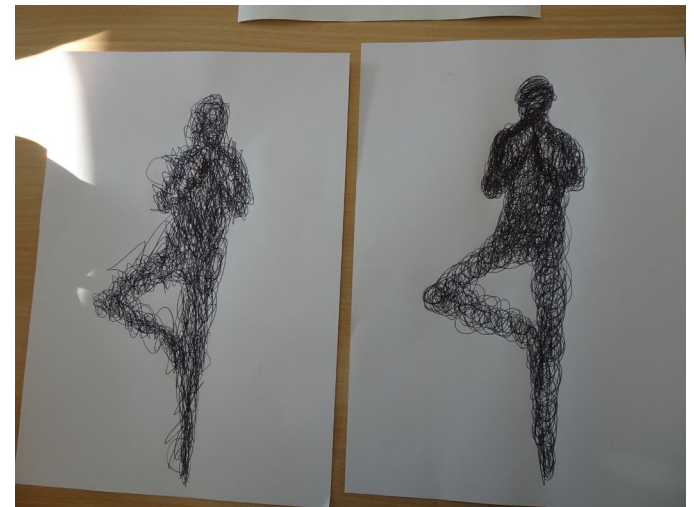
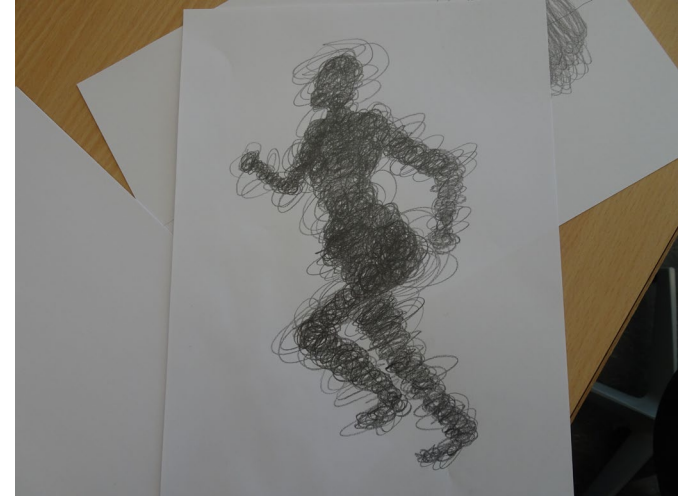
Die Übung wird zunächst mit der starken Hand, danach mit der schwachen Hand ausgeführt.

Verdichtung, plastisch

Danach wird die Arbeit an der Plastik individuell fortgesetzt.



Lektion 3 verdichten



Lektion 4

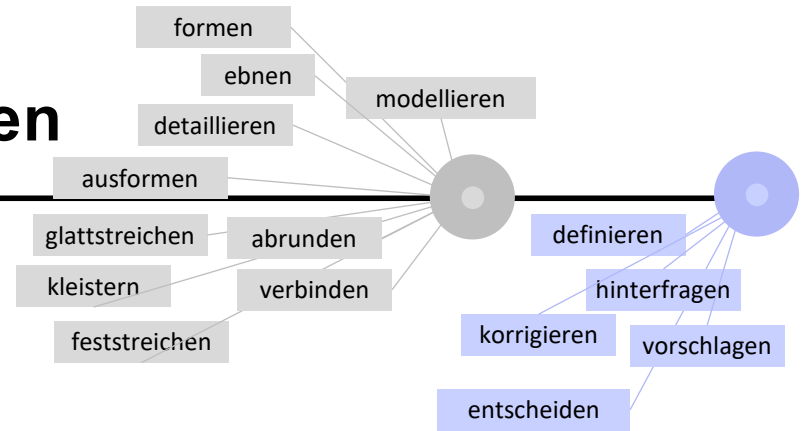
inszenieren und individualisieren

Detaillierung und Umhüllung der Plastik

Die SuS formen ihre Plastik zu der Körperpose, die sie sich ausgewählt haben. Sie umhüllen ihre Plastik mit weissem Papier. Dieses wird dazu in Form gerissen und beidseitig mit Tapetenkleister benetzt.

Das Material ermöglicht auch die Ausformung von Kleidungsstücken, Haaren, Hüten oder zusätzlichen Gegenständen.

Nach dem Trocknen kann die Plastik an einem Nylonfaden aufgehängt werden. Ihre zum Ausdruck gebrachte Dynamik wird durch die fliegende Position verstärkt.



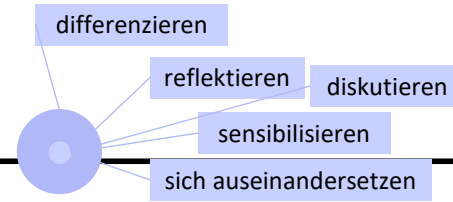
Lektion 4

inszenieren und individualisieren



Lektion 4

inszenieren und individualisieren



Begriffe klären

Die SuS ordnen Materialien, Beispiele aus der Kunst und Begriffe zueinander.

Skulptur

sculptere
= schnitzen

Plastik(en)

plastique
= formbar

Stein

Ton

Metall

Papier

Eis

Holz

Gips

San

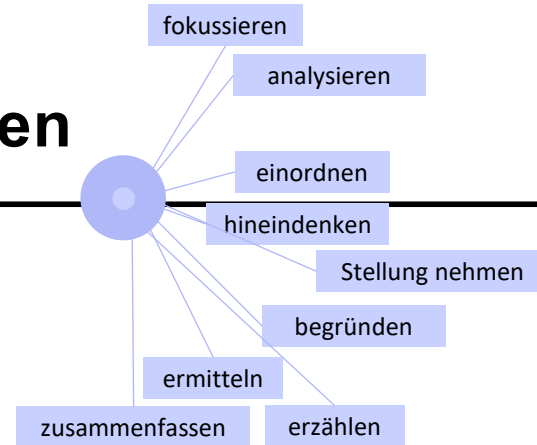
Lektion 4

inszenieren und individualisieren

Präsentation

Die SuS inszenieren ihre Plastik.
Sie erläutern den Kurationsprozess ihrer Plastik, zeigen Schwierigkeiten und Lösungen auf und präsentieren das Ergebnis. Dabei verwenden sie die gelernten Begriffe und nehmen Bezug zu anderen Kunstwerken.

Wodurch wird die Dynamik der Plastik verdeutlicht? Warum wurde diese Körperposition gewählt? Warum wurde sie so aufgehängt? Wie wirkt sie im Raum – auch unter Einbezug der benachbarten Plastiken?



Bezug LP21/ BG

BG.1. Wahrnehmung und Kommunikation

- BG.1.A.1.c)** Die SuS können bildhaft anschauliche Vorstellungen aufgrund von Empfindungen, Fantasien und Wissen assoziativ und bewusst aufbauen, kombinieren und weiterentwickeln.
- BG.1.A.2.d)** Die SuS können ihre Beobachtungen zu Raum-, Farb- und Bewegungsphänomenen beschreiben.
- BG.1.A.2.e)** Die SuS können Lebewesen, Situationen, Gegenstände und Bilder aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Kontexten beobachten.
Die SuS können ihr Vorwissen mit der Beobachtung vergleichen und ihren Blick schärfen.
Die SuS können ihre Empfindungen und Erkenntnisse beschreiben und vergleichen.
- BG.1.A.3.d)** Die SuS können Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern analysieren, einordnen und beurteilen.
- BG.1.B.1.2c)** Die SuS können ihre Prozesse aufzeigen und ihre Produkte präsentieren.

Bezug LP21/ BG

BG.2. Prozesse und Produkte

- BG.2.A.1.c)** Die SuS können eigene Bildideen und Fragestellungen aus ihrem Interessensbereich und gesellschaftlichen Umfeld entwickeln.
- BG.2.A.2.1f)** Die SuS können in Spiel und Experiment Unbekanntes zulassen, Besonderheiten und Zusammenhänge entdecken und ihre Bildsprache differenzieren.
- BG.2.C.1.4d)** Die SuS können durch Abformen und Nachformen modellieren (z.B. Figur und Objekt) und durch Biegen, Kleben und Schnüren bauen und konstruieren.

Bezug LP21/ BG

BG.3. Kontexte und Orientierung

- BG.3.A.1.2c)** Die SuS kennen verschiedene Kunstwerke aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten und können deren kulturelle Bedeutung einordnen.
- BG.3.B.1.1c)** Die SuS können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung analysieren (z.B. Stilepochen, Trends, Schönheitsideale).

8. Phasenmodell

Mit dem Phasenmodell von Gunter Otto (1969) können die Aufgabenreihen strukturiert und verdeutlicht werden. Ich habe mich hier für eine tabellarische Darstellung entschieden. Die inhaltlichen Überlappungen der vier Phasen um ein Thema bleiben selbstverständlich weiterhin bestehen.

Thema	Der Körper in Bewegung – eine Momentaufnahme
Bildnerische Aufgabenreihe	Plastisches Gestalten (Modellieren, Bauen, Konstruieren)
Bildnerische Problemstellung	Wie kann ich meinen eigenen Körper darstellen? Welche Körperhaltung entspricht mir? Wie nehme ich die Stabilität und Instabilität meines Körpers wahr? Hat Stabilität auch etwas mit dem Inneren zu tun? Welche Auswirkungen haben Veränderungen?
Innen- und Aussenwelt wahrnehmen	Die SuS versetzen sich in die Lage einer Skulptur/Plastik. Die SuS beobachten Skulptur und Plastik in ihrer direkten Umgebung. Die SuS spüren ihren Körper – insbesondere in Momenten von Stabilität und Instabilität.
Bildnerische Prozesse initiieren	Die SuS beobachten und sammeln Bewegungsabläufe und deren Momentaufnahmen. Die SuS versuchen eine für sie selbst typische, bewegte Körperhaltung und damit Wirkung und Aussage zu finden.
Bildnerische Mittel erproben	Die SuS fotografieren Bewegungen, um die kurzen Einzelmomente zu betrachten und zu studieren. Die SuS fertigen Schnellskizzen an, in denen der Schwung der Bewegung sichtbar wird. (optional) Die SuS vermessen ihre Körper und übertragen die Masse auf ein Drahtgestell.
Wissen und Erfahrungen aufbauen	Die SuS differenzieren Gelenkstellen und feste Abschnitte des Körpers. Die SuS modellieren mit Draht und Holz eine Art Skelett. Die SuS umwickeln das Drahtskelett mit Papier und Folie, um die Aussenform des Körpers nachzubilden.
Wahrnehmung und Vorstellungen umsetzen	Die SuS selektieren instabile Momentaufnahmen und versetzen sich in diesen Moment. Die SuS bilden sich in einem instabilen Moment nach.
Eigene Lösungen entwickeln	Die SuS stellen ihren eigenen Moment mit der Plastik dar. Die SuS drücken die Veränderung mit Material und Form aus.
Werke und Arbeitsprozesse betrachten, reflektieren und darüber kommunizieren	Die SuS betrachten unterschiedliche Werke von plastischen Darstellungen des Menschen und ordnen Verben zu. Die SuS interpretieren Material und Körperhaltung zu einer vermuteten Aussage der Skulptur/Plastik.
Erfahrungen integrieren	Die SuS reflektieren ihren Prozess und erläutern einzelne Aspekte. Die SuS betrachten andere Plastiken und beschreiben deren Wirkung.

Bewertungskriterien für das Projekt

Wahrnehmung und Kommunikation			
wahrnehmen, beobachten, analysieren	Du hast dich mit deinem Körper intensiv auseinandergesetzt und ihn in vielfältiger Weise wahrgenommen.	Du hast dich mit deinem Körper auseinandergesetzt und ihn in mindestens einer neuen Weise wahrgenommen.	Du hast dich auf deinen Körper nicht eingelassen oder nicht versucht, die Wahrnehmung auf bestimmte Kanäle zu lenken.
reflektieren, beurteilen	Du warst offen für neue Perspektiven und kommunizierst deine ästhetische Wahrnehmung differenziert.	Du hast dich um eine neue Perspektive bemüht und versucht, deine ästhetische Wahrnehmung in Worte zu fassen.	Du hast keine Versuche eines Perspektivenwechsels gezeigt. In der ästhetischen Kommunikation hast du nicht aktiv teilgenommen.
Prozesse und Produkte			
konstruieren, erstellen	Die Be- und Verarbeitung der Materialien (Papier, Draht, Holz) beherrscht du souverän.	Du beherrschst die Be- und Verarbeitung der Materialien (Papier, Draht, Holz). An einigen Stellen der	Du hast Schwierigkeiten mit den Materialien (Papier, Draht, Holz). Dein Ergebnis lässt grosse Unsicherheiten erkennen oder du hast

		Plastik kann man Unsicherheiten erkennen.	deine Plastik nicht selbstständig erstellt.
entwickeln, realisieren,	Du hast eine eigenständige Idee entwickelt, die an deiner Plastik sichtbar wird.	Du hast eine Idee entwickelt, die sich teilweise in deiner Plastik widerspiegelt.	Du hast keine Idee entwickeln können oder deine Plastik ist mit deiner Idee nicht kompatibel.
hinterfragen, optimieren	Du hast deine Idee und Umsetzung mehrfach im Prozess geprüft und hinterfragt. Eigene Erkenntnisse und Anregungen von anderen hast du aufgenommen und versucht, deine Plastik zu verbessern.	Du hast deine Idee und Umsetzung im Prozess mindestens einmal geprüft und hinterfragt. Auf Anregungen anderer hast du positiv reagiert.	Du hast den Kreativeprozess nicht unterbrochen, um ihn zu überprüfen und Anregungen für Verbesserungen zu erhalten.
Kontext und Orientierung			
assoziiieren, vergleichen	Du kannst deine Plastik mit anderen Kunstwerken (Künstler und Peers) in Beziehung setzen und ihre Wirkung differenziert vergleichen.	Du kannst deine Plastik und ihre Wirkung auf dich beschreiben. Der Vergleich zu anderen Werken (Künstler und Peers) gelingt dir teilweise.	Du kannst deine Plastik und ihre Wirkung auf dich teilweise beschreiben. Der Vergleich zu anderen Werken fällt dir schwer.
Überfachliche Kompetenzen			
sich interessieren, sich einsetzen	Du hast dich sehr interessiert gezeigt und den Unterricht aktiv mitgestaltet.	Du hast dich interessiert gezeigt und dich zeitweise im Unterricht eingebracht.	Du hast kaum Interesse gezeigt und den Unterricht eher passiv begleitet.
konzentrieren, dran bleiben	Du hast konzentriert und ausdauernd gearbeitet.	Du hast die meiste Zeit konzentriert und ausdauernd gearbeitet.	Du hattest viele unkonzentrierte Momente, in denen du dich von anderen Dingen ablenken liessst.
kooperieren	Du arbeitest teamorientiert, und bemüht dich aktiv um faire Lösungen für alle.	Du arbeitest teilweise teamorientiert und bist an fairen Lösungen interessiert.	Du arbeitest selten teamorientiert und versuchst deine Interessen durchzusetzen.